



Niederschrift

über die 8. Sitzung des Kulturausschusses am Mittwoch, dem 22.03.2023, 17:00 Uhr, im Ratssaal, Eingang Schillerstraße

Anwesend:

Vorsitz

Beigeordnete Christina Rauch

Ausschussmitglieder

Theresa Baumann	In Vertretung von Herrn Frank Schmid
Pascal Dahler	in Vertretung von Frau Verena Ecker
Hedi Danner	
Anja Gauf-de Gruisbourne	
Heinrich Grim	
Patrick Lang	in Vertretung von Herrn Ibrahim Al-Saffar
Dagmar Pohlmann	In Vertretung von Frau Silvia Bervingas-Jilg
Stefan Schantz	
Gertrud Schiller	
Sara-Kim Schneider	
Dr. Ulrich Schüler	In Vertretung von Frau Anne Oberle

von der Verwaltung

Anne Detzler	Amt 41
Florence Gable	Amt 41
Dr. Charlotte Glück	Amt 41
Thilo Huble	Amt 41
Walther Theisohn	Amt 41

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Ibrahim Al-Saffar
Silvia Bervingas-Jilg
Verena Ecker
Jonas Keuchel
Gerhard Maurer
Anne Oberle
Frank Schmid
Klaus Peter Schmidt
Sarina Wolf

8. Sitzung des Kulturausschusses am 22.03.2023

Tagesordnung

- 1 Jahresbericht Musikschule 2022
Vorlage: 41/2719/2023
- 2 Jahresbericht Stadtbücherei 2022
Vorlage: 41/2718/2023
- 3 Stadtmuseum; Aktualisierung des Ausstellungsprogramms 2023
Vorlage: 41/2721/2023
- 4 Theater- und Konzertspielzeit 2023/2024; Programmerkänzungen und
Terminkorrekturen
Vorlage: 41/2724/2023
- 5 Verschiedenes

8. Sitzung des Kulturausschusses am 22.03.2023

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Die Tagesordnung soll folgendermaßen geändert werden: TOP 1, der Jahresbericht der Stadtbücherei und TOP 2, der Jahresbericht der Musikschule, werden getauscht, da Herr Theisohn noch eine weitere Terminverpflichtung hat.
Die Anwesenden sind damit einverstanden.

8. Sitzung des Kulturausschusses am 22.03.2023

Punkt 1: **Jahresbericht Musikschule 2022**
(öffentlich) **Vorlage: 41/2719/2023**

Die Vorsitzende erläutert zu Beginn, dass erfreulicherweise alle Kulturabteilungen im letzten Jahr fast ohne Corona-Einschränkungen arbeiten konnten und übergibt zur Vorstellung des Jahresberichts an Herrn Theisohn, Leiter der Musikschule.

Herr Theisohn gibt an, dass es in der Musikschule aktuell hervorragend laufe und die Schülerzahlen wieder gestiegen sind, so dass die Musikschule auf gutem Kurs ist, wieder das Schülerniveau vor Corona zu erreichen.

Die Kooperation mit den Grundschulen im „MuGGS“-Format werden besonders gut angenommen. Ebenso die Kooperation mit dem Helmholtz-Gymnasium „Mehr Musik am HHG“, bei der die Richtungen Gitarre und Streicher angeboten werden.

Die beiden Kurse der musikalischen Früherziehung werden so gut angenommen, dass es sogar eine kleine Warteliste gäbe.

Der Anschluss vom Grundschul-Unterricht an den regulären Musikschul-Unterricht gestalte sich noch etwas schwierig, so Theisohn, da die Kinder noch andere Aktivitäten nach der Schule verfolgen.

Beim Benefizkonzert der Musikschule wurden 3000,- € für Musikvereine im Ahrtal gesammelt.

Das Konzert im Rosengarten sei leider ausgefallen, ebenso die Straßenmusik am Kindertag. Alles in allem sei die Musikschule aber auf einem sehr guten Weg.

Ausschussmitglied Danner fragt, wie viele Mädchen und Jungen am Musikunterricht teilnehmen.

Herr Theisohn gibt an, dass er dies jetzt nicht ausgewertet habe, es aber tendenziell mehr Mädchen (geschätzt ca. 60-65%) als Jungen seien.

Ausschussmitglied Dahler fragt, wie viele Kinder beim Instrumenten-Karussell die Instrumente nochmal wechseln und wie viele letztendlich bei einem Instrument verbleiben.

Herr Theisohn erklärt, dass beim Instrumenten-Karussell generell nach acht Wochen das Instrument gewechselt werde. Eben damit die Kinder dieses Programms verschiedene Instrumente ausprobieren können. Dass Kinder nach dem Übergang in den regelten Unterricht das Instrument nochmal wechseln, komme eher selten vor. Wie oft genau, könne er jetzt nicht genau beziffern.

Frau Pohlmann lobt die Musikschule für ihr vielfältiges Instrumenten-Angebot, insbesondere für den Harfenunterricht, an dem zehn Schülerinnen und Schüler teilnehmen.

Herr Theisohn erläutert, dass die Zweibrücker Musikschule zwar klein aber im überregionalen Vergleich gut aufgestellt sei.

Es ergeben sich keine weiteren Fragen.

Der Bericht wird vom Kulturausschuss zur Kenntnis genommen.

8. Sitzung des Kulturausschusses am 22.03.2023

Verteiler:
Musikschule

8. Sitzung des Kulturausschusses am 22.03.2023

Punkt 2: **Jahresbericht Stadtbücherei 2022** **(öffentlich)** **Vorlage: 41/2718/2023**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage und fasst einleitend kurz die Veranstaltungen zusammen, die in der Stadt- und Jugendbücherei stattgefunden haben respektive von der Bücherei organisiert wurden.

Frau Detzler, Leiterin der Stadtbücherei, berichtet von der positiven Entwicklung der Stadt- und Jugendbücherei und der Rückkehr zur Normalität im Laufe des letzten Jahres. Die Ausleihe in allen Mediengruppen sei gestiegen und das nicht nur gegenüber den Corona-Jahren, sondern auch im Vergleich zu den Jahren davor. Sogar bei den seit Jahren rückläufigen Sachbüchern ginge die Kurve nach Präsentationen und Bestandserneuerung nach oben.

Der Bestand solle der Nutzung angepasst werden. Die Anschaffung bei den Romanen sei wegen der Teuerung schwierig. Kinder- und Jugendmedien sollen verstärkt angeschafft werden.

Die Anzahl der Nutzer konnte gehalten werden, im Vergleich zum Vorjahr sei sie sogar gestiegen. Etwa die Hälfte der Leser seien unter 13 Jahre alt, das weite Mittelfeld der 13-59-Jährigen mache 30% der Gesamtleserschaft aus. Frau Detzler nennt hier das Problem der getrennten Räumlichkeiten von Stadt- und Jugendbücherei, da junge Erwachsene, die mit ihren Kindern in die Jugendbücherei gehen, nicht oder selten auch noch einen zweiten Standort besuchen, um sich selbst mit Büchern auszuleihen.

Die steigenden Besucherzahlen zeigen laut Frau Detzler, dass die Bücherei vor allem in den Ferien und als Freizeiteinrichtung genutzt wird.

Im Bereich Veranstaltungen zählt Frau Detzler die verschiedenen Angebote auf:

Die Veranstaltungsreihe Kultur für Kinder, Lesungen für Erwachsene in Kooperation mit dem Stadtmuseum, der Lesesommer Rheinland-Pfalz und neu: der Vorlesesommer für Vorschulkinder. Alle Angebote wurden sowohl von Kindern als auch Erwachsenen sehr gut angenommen.

Auch seien neue Veranstaltungsangebote durch Kooperationen entstanden. So beispielsweise zum Thema Nachhaltigkeit die Saatgutbörse und der Nachhaltigkeitstag mit dem Kooperationspartner ZW-ernetzt e.V. In diesem Zusammenhang macht Frau Detzler auf den diesjährigen Nachhaltigkeitstag aufmerksam, der am 23.5.2023 stattfindet.

Beim Thema Gesellschaft konnte mit Hilfe des Kooperationspartners Aktionsgruppe Jung und Bunt die Themenwelt Toleranz eröffnet werden, die rund 100 Medien umfasst. Außerdem konnte der Frauennotruf Zweibrücken in der Wallstraße eine kleine Bibliothek errichten. Eine Liste der Bücher wurde auf der Homepage der Stadtbücherei verlinkt.

Zusammen mit dem Verein Kultur und Technik ZW e.V. konnte zum Thema Digitalisierung ein Programmierkurs für Jugendliche angeboten werden. Außerdem die Veranstaltungsreihe Generation Silber – Sicher im Internet, die den älteren Mitmenschen die digitale Teilhabe ermöglichen sollte. Waren es anfangs noch 3-5 Teilnehmende, nehmen mittlerweile schon circa 20 Menschen an den 14-tägig stattfindenden Kursen teil.

Aus den Landesmitteln zur Förderung digitaler Ausstattung an Bibliotheken für die Projektarbeit gab es einen Zuschuss für die Anschaffung eines Green Screen-Sets mit Zubehör. Das Set werde in der Veranstaltungsarbeit und bei Klassenführungen zur Förderung des kreativen Umgangs mit Digitalen Medien eingesetzt.

Die Wissensfabrik e.V. stellte der Stadtbücherei im Rahmen eines Förderprogramms 10 Calliope Mini zur Verfügung, die bei MINT-Angeboten in der Jugendbücherei eingesetzt

8. Sitzung des Kulturausschusses am 22.03.2023

werden sollen und mit welchen man Programmieren lernen, Prototypen basteln und eigene Ideen einfach umsetzen könne.

In Kooperation mit der Hochschule Kaiserslautern, der TU Kaiserslautern, dem Ada Lovelace Projekt, der Wissensfabrik e.V., der Zukunftsregion Westpfalz und der MINT Geschäftsstelle Rheinland-Pfalz findet jeden zweiten Mittwoch der MI(N)TTWoch statt, der auf große Nachfrage stieß und bei dem über 80 Kinder teilnahmen.

Auch bei der Veranstaltung Ada Lovelace – MINT für Mädchen nahmen neun Mädchen im Alter von zwölf bis 16 Jahren teil und bauten kleine, mit Dioden bestückte leuchtende Tannenbäumchen.

Frau Detzler berichtet von den beiden neuen Kolleginnen, Frau Gieseler, die stellvertretende Leiterin der Stadtbücherei sowie Frau Turner, das neue Gesicht an der Ausleihtheke der Jugendbücherei.

Frau Detzler dankt den Förderern und Spendern, die die Veranstaltungen 2022 finanziell unterstützt haben.

Frau Detzler gibt weiterhin einen Ausblick der Stadtbücherei als Teil des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstadt“. Die Stadt- und Jugendbücherei Zweibrücken sei auf einem guten Weg. Viele Ansätze aus dem Vorjahr konnten umgesetzt oder weiterentwickelt werden. Der schon oft geäußerten Forderung der Vereinigung von Hauptstelle und Jugendbücherei seien sie 2022 ein Stück nähergekommen. Als Teil des im Herbst genehmigten, bundesweiten Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstadt“ werde nun konkret die Möglichkeit beziehungsweise Machbarkeit eines „Wohnzimmers der Stadt“ im ehemaligen City Outlet geprüft.

Die Vorsitzende dankt Frau Detzler für den ausführlichen Bericht und das Engagement der Stadt- und Jugendbücherei.

Ausschussmitglied Lang fragt, woran es liegen könne, dass die Verleihzahlen insbesondere im Sachbuchbereich um 20 % gestiegen sind.

Frau Detzler erklärt, dass es an der Freude daran liege, dass die Bücherei wieder ohne Einschränkungen genutzt werden könne, sowie an einer guten Mund-zu-Mund-Propaganda. Die Vorsitzende ergänzt, dass es auch an den tollen Angeboten wie dem Lesesommer, dem Vorlesesommer und dem MI(N)TTWoch läge.

Ausschussmitglied Schüler ist der Meinung, dass die steigende Zunahme auch an der attraktiven Vielfalt der Angebote liege.

Ausschussmitglied Schiller geht auf die 3,5 mal umgesetzten Kinder- und Jugendbücher ein und fragt, wie der Umsatz-Vergleichswert bei den Erwachsenen aussieht.

Frau Detzler verweist auf die Vorlage und gibt an, dass Romane 2,2 mal, Hörbücher, Spiele und Tonies® 2,9 mal und Sachbücher 0,9 mal umgesetzt würden.

Ausschussmitglied Pohlmann freue sich auf die Zusammenlegung von Stadt- und Jugendbücherei. Frau Detzler stimmt ihr dabei zu und betont noch einmal die Synergieeffekte, die bei einer Zusammenlegung genutzt werden können.

Ausschussmitglied Schneider fragt, ob noch mehr Kapazität für Zusammenarbeit mit Schulen bestünde.

Frau Detzler gibt an, aktuell ohne personelle Verstärkung das Angebot nicht ausweiten zu

8. Sitzung des Kulturausschusses am 22.03.2023

können. Schulen könnten aber jederzeit auf sie zukommen, um auch Angebote vormittags wahrzunehmen. Die Vorsitzende ergänzt, dass die Schulen auch immer über alle Programme informiert würden.

Ausschussmitglied Schantz fragt, ob es für die Zusammenlegung bereits einen Stadtratsbeschluss und eine Budgetberücksichtigung im Haushaltsplan gebe. Herr Huble antwortet, dass gerade ein Konzept unter Beteiligung von Nutzergruppen erstellt werde und im nächsten Schritt eine Digitalbefragung geplant sei. Danach gebe es einen konkreten Entwurf mit Budgetierungskonzept, das dann vom Stadtrat beschlossen werden könne.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Der Kulturausschuss nimmt den Jahresbericht zur Kenntnis.

Verteiler:
Stadtbücherei

8. Sitzung des Kulturausschusses am 22.03.2023

Punkt 3: **Stadtmuseum; Aktualisierung des Ausstellungsprogramms 2023**
(öffentlich) **Vorlage: 41/2721/2023**

Die Vorsitzende begrüßt Frau Dr. Glück, Leiterin des Stadtmuseums, und bedankt sich für die tolle Jubiläums-Ausstellung zu Christian IV., die bis zum 5. März im Stadtmuseum zu sehen war.

Frau Dr. Glück erläutert, dass die Ausstellung komplett über Zuschüsse finanziert war und bereits 500 Exemplare des Katalogs verkauft worden seien.

Die eigentlich in 2023 geplante Ausstellung zur Industriekultur müsse aus finanziellen Gründen in das Jahr 2024 geschoben werden.

Im April und Mai werde es eine Mitgliederausstellung des Zweibrücker Kunstvereins geben.

Im Sommer sei eine Ausstellung zu den Zweibrücker Schlossgärten geplant.

Über Herbst/Winter gäbe es dann eine Kunstaussstellung zum Buchdruck mit Werken von Johannes Strugalla.

Es ergeben sich keine Fragen zur Vorlage.

Beschluss:

Der vorgeschlagenen Veranstaltungsplanung für das Jahr 2023 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 11 Mitglieder teil.

Verteiler:

Stadtmuseum

8. Sitzung des Kulturausschusses am 22.03.2023

Punkt 4: **Theater- und Konzertspielzeit 2023/2024; Programmergänzungen
(öffentlich)** **und Terminkorrekturen**
Vorlage: 41/2724/2023

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Kulturamtsleiter Thilo Huble weist darauf hin, dass das Programm der Spielzeit grundsätzlich bereits in der Herbstsitzung beschlossen wurde. Auch nach Beschluss dieser Fassung, könne er weitere Programmänderungen nicht ausschließen.

Leider erlebe die Kulturabteilung nicht den Aufschwung von denen die anderen Abteilungen zuvor berichtet haben. Die Publikums-Tendenz sei zwar steigend aber bei den Veranstaltungen mache sich nach wie vor bemerkbar, dass reduziert und sehr punktuell Karten gekauft werden.

Herr Huble verweist auf die Vorlage und gibt bereits eine Änderung in der Programmplanung bekannt. In der Veranstaltungsreihe „Wache Kultur“ sei eine Puppen-Comedy-Show geplant, welche nun aus terminlichen Gründen doch erst in der übernächsten Spielzeit realisiert werden könne. Dafür versuche man, ein politisches Kabarett mit Anni Hartmann zu organisieren.

Für die Konzerte der Mozartgesellschaft verweist Herr Huble auf die ausliegende Tischvorlage.

Das Zweibrücker Programm für das Festival Euroclassic werde in nicht öffentlicher Sitzung vorgestellt, da hier die Pressekonferenz für das gesamte Festival erst am 13. April stattfinde.

Es ergeben sich keine Fragen zum vorgestellten Programm.

Beschluss:

Dem vorgelegten Programm für die Theater- und Konzertspielzeit 2023/2024 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 11 Mitglieder teil.

8. Sitzung des Kulturausschusses am 22.03.2023

Punkt 5: Verschiedenes **(öffentlich)**

Die Vorsitzende berichtet, dass auch in diesem Jahr wieder Bildungsangebote für Schülerinnen und Schüler in den Ferien angeboten werden. So finden Lernen in Ferien und Feriensprachkurse wieder in der Herzog-Wolfgang-Realschule plus statt. Die Anmeldungen laufen über die VHS. Die Eltern wurden bereits informiert.

Die Vorsitzende dankt für die Teilnahme am Arbeitskreis Demokratiedenkmal und an der Gedenkveranstaltung am 14. März. Es sei eine sehr schöne Veranstaltung gewesen und ein Symbol für den Frieden. Der nächste runde Tisch sei schon geplant, damit die Veranstaltung im nächsten Jahr auch wieder stattfinden könne.

Die Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass am 13.4. der nächste runde Tisch des Arbeitskreis Stadtverschönerung stattfindet, bei dem mit Jugendlichen versucht werde, die Stadt zu verschönern. Die nächsten Projekte seien geplant und werden demnächst umgesetzt.

Ausschussmitglied Lang gibt an, dass er am vergangenen Samstag auf dem Konzert der Söhne Mannheims war und dabei festgestellt habe, dass nur etwa 400 der 600 Plätze besetzt waren. Er fragt, ob nicht mehr Werbung für die Veranstaltung hätte geschaltet werden können. Herr Huble erläutert, dass die geringe Besucheranzahl nicht an der Werbung liege, sondern an der Akzeptanz allgemein. Die Söhne Mannheims seien auch keine Band mehr, die große Publikumsmassen anzieht, was unter anderem an dem ehemaligen Mitglied Xavier Naidoo liegen könne. Außerdem seien nur noch zwei langjährige Mitglieder der Band dabei. Huble legt dar, dass man gemerkt habe, dass die digitalen und sozialen Medien ein immer wichtigeres Kommunikationsmittel geworden sind, es sich bei der bisherigen Werbung aber hauptsächlich um die relativ standardisierte (Print-)Werbung gehandelt habe. In diesem Bereich strebe man daher eine Veränderung an. Aktuell werde auch viel Werbung über die Facebook-Seite gemacht. Dieser Bereich solle sowohl für das Festival Euroclassic als auch für die Spielzeit noch wesentlich weiter ausgeweitet werden.

Es gibt keine weiteren Fragen zu diesen Punkten.

Verteiler:
III

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 18:11 Uhr.

8. Sitzung des Kulturausschusses am 22.03.2023

Die Vorsitzende

Beigeordnete Christina Rauch

Die Schriftführer

Florence Gable

Thilo Huble